



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die parlamentarische Sommerpause ist zu Ende und der nordrhein-westfälische Landtag hat wieder mit Hochdruck seinen Betrieb aufgenommen. Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien die vergangenen Wochen genießen konnten und viele schöne Tage zur Entspannung hatten.

Persönlich habe ich mich sehr über die vielen tollen Gespräche und spannenden Einblicke gefreut, die ich während meiner diesjährigen Sommertour durch die Region erleben konnte. Hier gilt mein herzlicher Dank allen Verantwortlichen der CDU-Verbände vor Ort, die ein so abwechslungsreiches Programm gestaltet und mich bei Wind und Wetter begleitet haben!

Mit den während der Tour gesammelten Eindrücken gehe ich nun in Düsseldorf motiviert an die Arbeit für unsere Heimat. Die Herausforderungen für unser Land sind in den vergangenen Wochen sicherlich nicht kleiner geworden, doch hat mir die Sommertour wieder gezeigt, dass wir viel erreichen können, wenn wir zusammen an einem Strang ziehen und Politik den Menschen etwas zutraut. Mit mehr Freiheiten und einem klaren Kompass lassen sich die großen Aufgaben unserer viel besser meistern als mit Gängelung, Verboten und Belastungen.

Das soll es von meiner Seite zunächst gewesen. Wie gewohnt, habe ich Ihnen die wichtigsten Themen der vergangenen Parlamentswoche kurz und knapp unten zusammengefasst:

- **Eckpunkte zum Landeshaushalt 2024 – Wichtige Zukunftsimpuls für NRW**
- **Klima-Störer in Haftung nehmen!**
- **Impressionen aus meiner Sommertour**

Wenn Sie Fragen oder ein konkretes Anliegen haben, Informationen brauchen oder Anregungen geben möchten, freue ich mich auf eine Mitteilung von Ihnen.

Herzliche Grüße





ECKPUNKTE ZUM LANDESHAUSHALT 2024

Wichtige Zukunftsimpulse für NRW

Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf setzt die CDU-geführte Landesregierung wichtige Impulse für die Zukunft unseres Landes. Wir stellen unter Beweis, dass man auch unter schwierigen Rahmenbedingungen politisch gestalten kann und gleichzeitig keine neuen Schulden machen muss. Gleichwohl stellt die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöste Energie- und Konjunkturkrise unser Land weiterhin vor große Herausforderungen.

Hohe Inflationsraten, stark gestiegene Zinsen und eine allgemein schwache konjunkturelle Grunddynamik belasten die öffentlichen Haushalte erheblich. Neben diesen schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen kommt es infolge der von der Bundesregierung im Jahr 2022 initiierten Entlastungsmaßnahmen zu dauerhaft wirkenden Belastungen. Das Ende 2022 verabschiedete Inflationsausgleichsgesetz, das Jahressteuergesetz 2022 und das dritte Entlastungspaket der Bundesregierung führen in NRW zu dauerhaften Haushaltsverschlechterungen im Volumen von gut 4 Milliarden Euro.

Ich bin aber der festen Überzeugung, dass der Haushaltsentwurf 2024 die richtige Reaktion auf die aktuellen Rahmenbedingungen ist. Angesichts der herausfordernden finanziellen Realität galt es zu fokussieren, priorisieren und transformieren. Mit den vorgelegten Schwerpunkten sichert das Land den Erfolg des notwendigen Transformationsprozesses hin zu einer starken, resilienten und klimaneutralen Industrieregion. Das ist entscheidend für die Zukunft wettbewerbsfähiger Unternehmen und sicherer Arbeitsplätze und damit für die Zukunftschancen unseres Landes. Im Kern geht es darum, trotz der schwierigen Ausgangslage im Rahmen der bestehenden Handlungsspielräume in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu investieren. Dazu gehört auch die Schaffung bester Bildungschancen für unsere Kinder in allen Altersgruppen. Eine strikte Ausgabendisziplin, eine klare Priorisierung von Ausgabeschwerpunkten und die dauerhafte Einhaltung der Schuldenbremse sind und bleiben daher die Eckpfeiler unserer soliden, nachhaltigen und generationengerechten Haushaltspolitik.



SCHULE @ BILDUNG

- Allein die Aufwendungen für Bildung belaufen sich auf über **37 Milliarden Euro**.
- Zwei besonders erfolgreiche Programme, das Alltagshelferprogramm in den Kindertageseinrichtungen und das Sprachkita-Programm, werden in 2024 fortgeführt und auch in der Finanzplanung bis 2027 verstetigt. Dafür werden **178 Millionen Euro jährlich zur Verfügung gestellt**.
- Mit der Schaffung von zusätzlichen **38.000 Plätzen im Offenen Ganztag** im Primarbereich wird der Weg hin zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Ganztagsplatz in der Primarstufe konsequent fortgesetzt.
- Darüber hinaus werden Schulen durch die Einrichtung von **828 zusätzlichen Lehrerstellen** insbesondere für die Bereiche Inklusion, Masterplan Grundschule und Talentschulen gestärkt.



WIRTSCHAFTSTRANSFORMATION

- Für den Klimaschutz und die Energiewende werden im Vergleich zum Vorjahr mehr Mittel zur Verfügung gestellt,
- für Wasserstoff als Energieträger der Zukunft 35 Millionen Euro mehr,
- für Klimaschutztechniken und Emissionsarme Mobilität gibt es ein Plus von 31 Millionen Euro sowie für Innovationen für das klimaneutrale Energie- und Wirtschaftssystem der Zukunft von 11 Millionen Euro.



SICHERHEIT

- Auch die Innere Sicherheit hat weiterhin höchste Priorität. Im vergangenen Jahr haben wir zusätzliche Kommissaranwärter eingestellt, jetzt sorgen wir mit rund 1.126 Übernahmestellen dafür, dass diese Polizisten dauerhaft in unserem Land die Innere Sicherheit stärken.



FLUCHT & INTEGRATION

- für den Erhalt und den Ausbau der landeseigenen Kapazitäten schafft das Land Vorsorge und plant jährlich bis 2027 zusätzlich weitere 50 Millionen Euro für die Unterbringung von Geflüchteten ein.
- Fortsetzung der jährlichen Dynamisierung der Mittel zur Förderung der landesweiten integrationspolitischen Infrastruktur in NRW auf rund 138,3 Millionen Euro im Jahr 2024.



KLIMA-STÖRER IN HAFTUNG NEHMEN!

In Nordrhein-Westfalen setzen wir jetzt ein klares Zeichen: Wer durch sein Handeln große Polizeieinsätze provoziert, etwa die "Klimakleber", wird künftig zur Kasse gebeten. Dank einer Neuerung in der Gebührenordnung der Polizei müssen Aktivisten, die meinen, ihre Überzeugungen stünden über dem Gesetz, nun finanziell für ihre Aktionen geradestehen. Im Höchstfall können bis zu 50.000 Euro fällig werden.

Es ist höchste Zeit, dass jene, die der Allgemeinheit Kosten und Unannehmlichkeiten verursachen, auch die Rechnung dafür bekommen. Moralische Selbstgerechtigkeit darf nicht auf Kosten der Steuerzahler gehen!





SOMMER-TOUR



Alle meine Reden finden Sie wie gewohnt
auf meinem YouTube-Kanal

